



INTEGRATIONS

MAG

DAS INTEGRATIONSMAGAZIN FÜR DIE STADT SCHWEINFURT

 **SCHWEINFURT**
Zukunft findet Stadt

I-MAG - Das Integrationsmagazin
herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem
Integrationsbeirat der Stadt Schweinfurt,
gefördert durch die Stadt Schweinfurt,
Projekt „gerne daheim in Schweinfurt“.

MARGARITA CALVARY

I-MAG INTERVIEW EINER
SCHWEINFURTER KÜNSTLERIN MIT JÜDISCHEM GLAUBEN



VON FLÜCHTLINGEN UND ASYLBEWERBERN

ÜBER 40 MILLIONEN MENSCHEN SIND AUF DER FLUCHT

„ES GIBT IMMER NOCH SEHR VIEL ZU TUN“

I-MAG INTERVIEW MIT GANIMETE GASHI
ÜBER IHRE FLUCHT UND DIE SCHWERE ZEIT DANACH

**WM
SPIELPLAN**

SEITE 12

12. Juni – 13. Juli

2014

Wir bieten die

ganze PALETTE!

Satz, Druck & Weiterverarbeitung.
Alles aus einer Hand!



**RUDOLPH
DRUCK**  **BEEINDRUCKEND GUT**
www.druckerei-rudolph.de

Schleifweg 1 • 97532 Ebertshausen
Tel. 09724 93 00 • info@druckerei-rudolph.de


**DIGITAL
DRUCK
ZENTRUM**
RUDOLPH

www.ddz-rudolph.de

An den Schanzen 12 • 97421 Schweinfurt
Tel. 09721 533 31 64 • info@ddz-rudolph.de



Liebe Leserinnen und Leser,

die Fußball-WM in Brasilien steht vor der Tür. Als die Idee geboren wurde, Weltmeisterschaften auszutragen, war dies ein großer Schritt auf dem Weg der Völkerverständigung. Die Initiatoren waren der Ansicht, dass der Sport über die Grenzen hinaus verbindet. Integration und Völkerverständigung beginnen aber auch schon im ganz Kleinen: Viele Sportvereine wirken in Schweinfurt integrativ. Spieler

verschiedenster Nationen bilden ein Team mit dem Ziel, gemeinsam Spaß zu haben und Erfolge zu feiern.

Aber nicht nur Akzeptanz und Integration sollten im Vordergrund stehen. Die Vergangenheit zeigt, dass Gleichbehandlung und Gleichberechtigung zu den wichtigsten Grundpfeilern unserer Gesellschaft zählen sollten.

Dieses Heft stellt in diesem Zusammenhang nicht nur den Paritätischen Wohlfahrtsverband Schweinfurt als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege vor, sondern auch Margarita Calvary, eine in Schweinfurt geborene Künstlerin jüdischen Glaubens. Frau Calvary flüchtete 1938 vor dem nationalsozialistischen Regime nach Buenos Aires. Sie erzählt uns in diesem Heft ihre Geschichte.

Des Weiteren schildert uns Ganimete Gashi ihre Flucht nach Deutschland und ihre Erfahrungen in einem für sie fremden Land. Nicht zuletzt auch der Integrationsbeirat der Stadt Schweinfurt ist bemüht, die Lebensverhältnisse der Zuwanderer in Schweinfurt zu verbessern und die zwischenmenschlichen Beziehungen zu fördern.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Sebastian Remelé
Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt

Verlag und Herausgeber:
TM-EventMedia GbR
An den Schanzen 12
97421 Schweinfurt

Gefördert durch:
Stadt Schweinfurt

Marketing, Projekt – und Vertriebsleitung:
Tayfun Cenk
Michael Morschett

Redaktion:
Tayfun Cenk
Michael Morschett
Fanny Schwarz
Ljubow Hurlebaus

Redaktionelle Mitarbeit:
Integrationsbeirat der Stadt Schweinfurt
Thomas Kram

Übersetzung:
Alexandra Drude
Katrin Hillyer
Murat Mümtaz Gök

Layout und grafische Gestaltung:
Michael Morschett
Janin Borowski

Druck:
Rudolph Druck
Schleifweg 1
97532 Ebertshausen

Titelbild:
Fotolia

Bildnachweis:
TM-EventMedia
Fotolia

Kontakt:
TM-EventMedia GbR
Telefon: 09721 – 370 777 8
Mobil: 0170 – 960 715 9
Email: info@tm-eventmedia.de

Sonstiges:
Erscheinung: vierteljährlich
Distribution: an über 450 Auslagestellen

Print CO² kompensiert:
Id-Nr.: 1327151

©TM-EventMedia 2014,
I-MAG Das Integrationsmagazin

I-MAG - Das Integrationsmagazin herausgegeben in
Zusammenarbeit mit dem Integrationsbeirat der Stadt
Schweinfurt, gefördert durch die Stadt Schweinfurt, Projekt
„gerne daheim in Schweinfurt“.

INHALT

Beratungsstelle für Migrantinnen & Migranten	04
Sport ist ein Integrationsmotor	05
Der Ball rollt wieder	06
Von Flüchtlingen und Asylbewerbern	08
WM Spielplan 2014	12
I-MAG Interview: Ganimete Gashi	14
I-MAG Interview: Margarita Calvari	16

In Kooperation mit:



gefördert durch:

Ein Produkt von:





BERATUNGSSTELLE FÜR MIGRANTINNEN & MIGRANTEN DES PARITÄTISCHEN WOHLFAHRTSVERBANDES

Der Paritätische Wohlfahrtsverband hilft Zuwanderern sich in ihrer neuen Heimat zurechtzufinden.

In den ersten Monaten in Deutschland erscheint Neuankömmlingen vieles fremd. Was im Herkunftsland ganz selbstverständlich und einfach war, funktioniert hier nach anderen Regeln. Die Beraterinnen der Migrationsberatung sind mit den Problemen und Herausforderungen vertraut, die sich beim Einleben in Deutschland ergeben, und unterstützen Menschen mit Migrationshintergrund bei allen Fragen zur sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Integration.

Im persönlichen Gespräch ermitteln die Beraterinnen die Kompetenzen und Ressourcen sowie den individuellen Unterstützungsbedarf der Ratsuchenden. Unterstützung und Information werden beispielsweise bei folgenden Themen gegeben:

Deutsch lernen

Hilfe bei der Suche nach passenden Sprachkursen
Finanzierung der Sprachkurse
Vermittlung von Deutschlernpartnern

Schule und Ausbildung

Information zum Bildungssystem
Schullaufbahn- und Bildungsberatung
Fragen zur Bewertung von Schul- u. Berufsabschlüssen
Information zur Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche
Unterstützung beim Bewerbungsschreiben und bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche

Wohnung

Information zur Wohnungssuche und allgemeine Wohnungsfragen

Gesundheit

Information zum Gesundheitssystem
Hilfe bei der Arztsuche
Unterstützungsmöglichkeiten bei gesundheitlichen Einschränkungen

Ehe, Familie und Erziehung

Information zu Kinderbetreuungsmöglichkeiten
Unterstützung bei Erziehungs- und Eheproblemen
Unterstützung beim Ehegatten- und Kindernachzug aus dem Ausland

Freizeitangebote und gesellschaftliche Teilhabe

Informationen zu Freizeitmöglichkeiten und Vereinen (z.B. Sport, Musik, Kultur, ect.)
Aktive Mitwirkungsmöglichkeiten im Wohnumfeld

Des Weiteren werden Informationen zu allgemeinen Verbraucherfragen (z.B. Kündigung von Verträgen), zu aufenthaltsrechtlichen Fragen und zur finanziellen Absicherung (z.B. Eltern-, Kinder-, Wohngeld, SGB-II- und SGB-XII-Leistungen, BAföG, BAB) erteilt.

Das Angebot richtet sich an alle Migranten mit Bleiberecht, (d.h. EU-Bürger, Spätaussiedler, Nicht-EU-Bürger mit Aufenthalts- oder Niederlassungserlaubnis), die in der Stadt und im Landkreis Schweinfurt wohnen. Im Jahr 2013 nahmen rund 600 Zuwanderer das kostenlose Beratungsangebot in Anspruch. Die Beraterinnen sprechen neben Deutsch folgende Sprachen: Englisch, Russisch, Ukrainisch, Polnisch, Ungarisch, Türkisch, Urdu, Hindi, Punjab; bei Bedarf wird ein Dolmetscher hinzugezogen.



v.l.: Saima Weber, Filiz Acar, Petra Langer, Erika Vikuk, Stefania Krycon

Neben der Beratung organisiert der Paritätische u.a. eine Hausaufgabenbetreuung mit Schwerpunkt Deutschförderung an 5 Schweinfurter Grundschulen. Im Freiwilligenprojekt MiLo (MigrantInnenLotsInnen) können sich Menschen jeden Alters und jeder Herkunft als LotsInnen vor allem für neu zugereiste, aber auch für länger in Deutschland lebende Zuwanderer engagieren. Die Freiwilligen übernehmen persönliche Patenschaften und unterstützen ihre Schützlinge in ihrer neuen Heimat z.B. in Fragen der Alltags- und Freizeitgestaltung. Des Weiteren können die Freiwilligen Lern- oder Kreativgruppen leiten, Bewerbungstraining anbieten oder Tanz-, Sport- und Musikgruppen gründen. Die Einsatzbereiche sind nicht festgelegt und können von den Freiwilligen mitgestaltet werden.

Die Beratungsstelle ist erreichbar unter 09721-24613 oder schweinfurt@paritaet-bayern.de (Lange Zehntstraße 1, 97421 Schweinfurt).



Sport ist ein „Integrationsmotor“

von Bayerns Integrationsministerin Emilia Müller



engine that drives integration



Spor bir “uyum motorudur”



Спорт — это интеграционный двигатель.

Bayerns Bevölkerung hält zusammen. Und es ist bayerische Tradition, Menschen, die zu uns kommen, willkommen zu heißen. Nicht Herkunft und Religion sind für gelungene Integration entscheidend, sondern die Bereitschaft, dazu zu gehören. Und Bayern profitiert davon, dass Menschen aus aller Welt zu uns kommen. Sie bringen ihre Vielfalt und Kompetenzen bei uns ein. Wir leben gemeinsam und miteinander in Bayern. Entscheidend ist, dass das Miteinander der Menschen mit und ohne Migrationshintergrund konkret vor Ort gelingt. Denn Integration kann nicht verordnet werden, sondern findet jeden Tag in unseren Stadtvierteln, Dörfern, Behörden, Betrieben, Kindergärten und Schulen statt. Das funktioniert in Bayern dank des Zusammenwirkens aller, insbesondere auch durch das ehrenamtliche Engagement.

Ein sehr wichtiger „Integrationsmotor“ ist der Sport. Denn durch den Sport gelingt Integration meist schneller und problemloser als in anderen gesellschaftlichen Bereichen. Er bringt mit seinen vielfältigen Möglichkeiten Menschen zusammen und hilft Barrieren zu überwinden. Durch Sport wird Vertrauen, gegenseitiger Respekt und Toleranz spielerisch vermittelt und gelebt. Im Verein erleben die Menschen, dass sie willkommen sind, gebraucht werden und einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten können. Das schafft Zugehörigkeit und fördert Integration.

Das Erlebnis in der Gemeinschaft und der Einsatz für ein gemeinsames Ziel schaffen ein „Wir-Gefühl“, wie es nur der Sport ermöglicht. Er schafft damit eine Kultur der Offenheit und des Miteinanders. Gerade für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, vermittelt der Sport das gute Gefühl, dass sie ihre eigenen Talente in

die Gemeinschaft und Gesellschaft einbringen können. Diese Erfolgserlebnisse und die damit verbundene soziale Anerkennung schaffen Raum für individuelle Entfaltung. Sie stärken das Selbstwertgefühl und ermöglichen eine ganzheitliche Integration.

Sport fordert und fördert den Teamgeist und das Gefühl für Fairness. In einem Verein aktiv zu sein bedeutet viel mehr, als nur gemeinsam Sport zu treiben. Der Sport bringt Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialem Status oder Herkunft zusammen. Er verbindet und erbringt damit eine unschätzbare gesellschaftliche Integrationsleistung – und das nicht nur im Leistungsbereich, sondern gerade auch im Breitensport. Deshalb stand der Bayerische Integrationspreis im Jahr 2012 unter dem Motto „Sport“.

Es kommt auf jeden an. Der Sport ist dafür ein hervorragendes Beispiel: **Ohne Leistungsbereitschaft, sei es individuell oder in der Mannschaft, ohne sich selbst etwas abzufordern, geht im Sport gar nichts.** Das gilt auch bei der Integration. Für ein demokratisches und friedliches Zusammenleben kann und muss jeder seinen Beitrag leisten. Nur so ist Verständnis und eine aktive Verständigung zwischen Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft, Tradition oder Religion möglich. **Die Menschen in Bayern leben dieses Miteinander vorbildlich vor - im Sport und im täglichen Leben.**



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

// Zukunftsministerium

Was Menschen berührt. 5

INTEGRATION
DURCH SPORT®



Yuvarlanan Top



The Ball is rolling again



Мяч снова в игре

DER BALL ROLLT WIEDER

Schon wieder sind vier Jahre vergangen. Es ist Fußball-Weltmeisterschaft. Kaum ein anderes Sportereignis zieht so viel Interesse auf sich. Fans auf der ganzen Welt sind schon seit Monaten in Hochspannung. Ja, die Euphorie für den Fußball ist wirklich etwas Besonderes. Gerade bei uns in Deutschland scheint es fast so, als würde neben dem Turnier in Brasilien alles andere in die zweite Reihe zurück treten. Ohne Zweifel ist Deutschland eine echte Fußballnation. Die Mehrzahl der Vereine hat Fußball im Programm. Ein Wochenende ohne Fußball ist undenkbar. Selbst wer nicht aktiv spielt oder als Fan im Stadion dabei ist, kommt am Fußball in den öffentlichen Medien nicht vorbei.

Dieser Sport mobilisiert Menschen auf und neben dem Platz, vor Leinwänden und zu Hause. Kein Wunder, dass der Fußball gerne als große Integrationskraft bezeichnet wird.

Was steckt dahinter? Was kann der Fußball, was andere Integrationsprojekte nicht leisten?

Zum einen ist es wohl die Leidenschaft, die Fußball in vielen Ländern der Erde auslöst. Es gibt keinen Kontinent, auf dem nicht gekickt wird. Auch wenn die Zahl der ganz großen Fußballnationen überschaubar ist, kann man doch sagen, dass Fußball fast überall gespielt wird. Dazu kommt eine riesige Fangemeinde. Im organisierten Ligabetrieb ebenso, wie auf zahlreichen Bolzplätzen scharen sich

weltweit Zuschauer um das Geschehen, schauen zu, feuern an und bejubeln die Tore. Gerade bei einer Weltmeisterschaft scheint der Fußball auch die nationalen Grenzen zu brechen. Fußballer sind wie sportliche Botschafter ihrer Länder. Viele von ihnen spielen ja sonst auch in nationalen Ligavereinen und sind damit weltweit im Einsatz.

Nutzen wir dieses weltweite Sportnetzwerk auch für uns. Lassen wir uns von dieser gemeinsamen Begeisterung ein Stück weit anstecken. Wachsen wir in dieser Zeit und darüber hinaus zu einer Fußballfamilie zusammen, die die Grenzen überwindet. Fußball kennt weder nationale noch religiöse Mauern. Vielmehr sollen uns die sportliche Leidenschaft, Teamgeist und gemeinsamer Ehrgeiz mitreißen.

Und das gelingt auch im Kleinen. In Schweinfurt gibt es zahlreiche Vereine, die Fußball für alle Altersklassen und verschiedene Leistungsbereiche anbieten. Hier kannst du in jedem Training und bei jedem Spiel ein Stück weltmeisterliche Begeisterung direkt in deiner Stadt erleben. Nach der WM ist vor der WM. Der Ball rollt weiter. In Schweinfurt und überall auf der ganzen Welt.



Ansprechpartner:
Thomas Kram

Tel.: (0)931 / 790 32 87

Email: thomas.kram@sportintegration.de

 Bundesministerium
des Innern

BLSV
BAYERISCHER LANDES-SPORTVERBAND e.V.

DOSB
DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND
INTEGRATION DURCH SPORT

SPIELFEST

2014

IN DIESEM JAHR MIT:

KORBTHEATER

ALI BÜTTNER

ZAUBERER

ZAPPALOTT

BUNGEE RUN

KINDER- & JUGEND-

FLOHMARKT

SPIELBUSSE

MAX + MORITZ

BÜHNENSHOW

SAMSTAG,

5. JULI 2014

10.00 - 16.00 UHR FICHELSGARTEN, SCHWEINFURT

VON FLÜCHTLINGEN UND ASYLBEWERBERN

Über 40 Millionen Menschen sind auf der Flucht

Die Bilder und Schicksale der Flüchtlinge vor Lampedusa oder aus Syrien erschüttern die Menschen auf der ganzen Welt. Menschen auf der Flucht, die ihr Leben aufs Spiel setzen und kaum mehr besitzen als sie am Leib tragen, haben eine große öffentliche Anteilnahme geweckt und dazu beigetragen, sich intensiver mit dem Thema Flüchtlinge zu beschäftigen. Laut dem Global Trends-Report des UN-Flüchtlingshilfswerks (UNHCR) sind weltweit über 42 Millionen Menschen auf der Flucht. 15,4 Millionen Flüchtlinge, 28,8 Millionen Binnenvertriebene und fast eine Million (937.000) Asylsuchende. "Das sind alarmierende Zahlen. Sie spiegeln das individuelle Leid von so vielen Menschen und die Schwierigkeiten der internationalen Gemeinschaft wider, die Konflikte zu verhindern und langfristige Lösungen zu unterstützen", so UN-Flüchtlingskommissar António Guterres. 2012 waren es rund 7,6 Millionen Menschen. Das heißt, alle 4,1 Sekunden wird ein Mensch gezwungen, seine Heimat, sein Haus und seine Stadt zu verlassen oder: durchschnittlich 23.000 Menschen verlassen jeden Tag Haus und Hof. Insgesamt kümmert sich UNHCR um 35,8 Millionen Menschen. Dazu zählen Flüchtlinge, Binnenflüchtlinge, Asylbewerber, Rückkehrer und Staatenlose.

1. Was bedeuten die Begriffe Asylbewerber, Flüchtling, Kontingentflüchtling genau?

Ein Flüchtling ist laut Definition ein Migrant, der in seinem Herkunftsland verfolgt wurde oder von Krieg bedroht wird und es deshalb verlassen hat. Der Status eines Flüchtlings richtet sich nach nationalen und internationalen Bestimmungen wie z.B. der Genfer Flüchtlingskonvention.

Kontingentflüchtlinge sind Flüchtlinge aus Krisenregionen, die im Rahmen internationaler humanitärer Hilfsaktionen aufgenommen werden. Die Bundesrepublik hat in der Vergangenheit immer wieder Menschen in festgelegter Anzahl aus diesen Gründen aufgenommen, ganz aktuell derzeit Menschen aus Syrien, die vor dem Bürgerkrieg geflohen sind. Diese Flüchtlinge durchlaufen nicht das Asylverfahren. Ihnen wird vorübergehend Schutz in Deutschland gewährt. Sie erhalten zunächst eine auf zwei Jahre befristete Aufenthaltserlaubnis. Politisch Verfolgte genießen in Deutschland Asyl (= Asylberechtigte). Das Recht auf Asyl ist im Grundgesetz verankert (Artikel 16a GG). Es dient dem Schutz der Menschenwürde. Politisch ist eine Verfolgung dann, wenn der Einzelne aufgrund seiner politischen Überzeugung oder seiner religiösen Grundentscheidung vom (Heimat-) Staat verfolgt wird. Allgemeine Notsituationen wie Armut, Bürgerkrieg, Naturkatastrophen oder Perspektivlosigkeit sind laut Gesetzdefinition als Gründe für eine Asylgewährung ausgeschlossen. Hier kommt unter Umständen die Gewährung von subsidiärem Schutz in Betracht.

2. Der Weg zum Asyl

Wer Asyl beantragen will, wendet sich persönlich an eine Erstaufnahme-Einrichtung. Dort werden die Personendaten erfasst. Im nächsten Schritt kann er dann einen Asylantrag stellen. Dies geschieht in einer Außenstelle des Bundesamtes, in der die Personaldaten aufgenommen und verglichen werden mit Asylbewerbern, die bereits beim Bundesamt erfasst sind, sowie mit dem Ausländerzentralregister.

Die Residenzpflicht

Während das Asylverfahren läuft, dürfen sich die Asylbewerber im Bundesgebiet aufhalten. Nachdem sie ihren Asylantrag gestellt haben, erhalten sie eine Aufenthaltsgestattung. Sie ist räumlich auf den Bezirk beschränkt, in dem sich die Erstaufnahme-Einrichtung befindet, die den Asylbewerber aufgenommen hat. In Bayern gilt jedoch die sogenannte Residenzpflicht.

Das Einzelschicksal ist entscheidend

In einer nicht öffentlichen Anhörung, zu der der Bewerber persönlich erscheinen muss, schildert er seine Verfolgung. Diese Anhörung bildet die Grundlage für die Entscheidung, ob Asyl gewährt werden kann. Ausschlaggebend ist dabei immer das Einzelschicksal. Die Entscheidung über den Asylantrag wird dem Bewerber schriftlich mitgeteilt. Die Mitteilung enthält eine Begründung sowie eine Rechtshilfebelehrung. Für den Fall, dass kein Asyl gewährt wird, enthält das Schreiben eine Aufforderung zur Ausreise und eine Abschiebungsandrohung. Falls der Bewerber nicht durch einen Bevollmächtigten vertreten wird, wird der Mitteilung auch eine Übersetzung beigelegt.

3. Das Asylbewerberleistungsgesetz

Dieser etwas sperrige Begriff bedeutet, dass Asylbewerber das erhalten, was sie für das tägliche Leben brauchen. Dieses Gesetz gilt für Asylbewerber, Ausreisepflichtige (z. B. Inhaber von Duldungen) und für andere Ausländer, die sich nur vorübergehend in Deutschland aufhalten dürfen. Dabei sind folgende Leistungen vorgesehen:

- Grundleistungen für Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege, Gebrauchs- und Verbrauchsgüter im Haushalt
- Taschengeld für persönliche Bedürfnisse im Alltag
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt
- bei besonderen Umständen auch weitere Leistungen, die vom Einzelfall abhängen.

Die Grundleistungen werden seit Februar 2014, auch in Schweinfurt, nicht mehr als Sachleistungen bereitgestellt, sondern in Form eines monatlichen Taschengeldes, mit dem sie sich die Dinge des täglichen Lebens selbst kaufen können. Lediglich Spül- und Waschmittel, Reinigungsutensilien (z. B. Fensterputzmittel, oder Toilettenreiniger) erhalten sie als Sachmittel in der Unterkunft. Einzelheiten des Verfahrens regeln die Bundesländer.

Weitere Infos hierzu gibt es bei der zuständigen Ausländer- und Sozialbehörde der Stadt Schweinfurt:

Für das Verfahren

Amt für Melde- und Ausländerangelegenheiten
Tel. 09721/51-3310

Für die Auszahlung der Leistungen

Amt für soziale Leistungen
Tel. 09721/51-3901

О беженцах и соискателях статуса беженца

Более 40 миллионов человек находятся в бегах



Снимки и судьбы беженцев с Лампедузы или Сирии затрагивают людей во всём мире. Люди в бегах, ставящие на кон свою жизнь и имеющие не больше того, что на них надето, побудили большое общественное сочувствие и способствовали тому, что темой беженцев стали заниматься более интенсивно.

Согласно отчёту о глобальных тенденциях Управления Верховного комиссара Организации Объединённых Наций по делам беженцев (УВКБ) более 42 миллионов человек во всём мире находятся в бегах. 15,4 миллиона беженцев, 28,8 миллиона лиц, перемещённых внутри страны и почти один миллион (937 000) соискателей статуса беженца. «Эти цифры вызывают тревогу. Они отображают личные страдания такого большого количества людей, а также трудности международного сообщества в предотвращении конфликтов и поддержке долгосрочных решений», - говорит Антонио Гутерреш, Верховный комиссар ООН по делам беженцев. В 2012 году эта цифра составила 7,6 миллиона человек. Это значит, что каждые 4,1 секунды один человек вынужден покинуть свою родину, свой дом и свой город, иначе говоря, 23 000 человек ежедневно оставляют всё, что имеют. Всего УВКБ оказывает помощь 35,8 миллиона человек. В их число входят беженцы, лица, перемещённые внутри страны, соискатели статуса беженца, репатрианты и апатриды

1. Что точно означают понятия соискатели статуса беженца, беженцы, контингентные беженцы?

Беженец, согласно определению, является мигрантом, подверженным гонениям на своей родине или вынужденным из-за угрозы войны покинуть страну. Статус беженца определяется национальными и международными предписаниями как, например, Женевской конвенцией о статусе беженцев.

Контингентные беженцы - это беженцы из кризисных регионов мира, которые были приняты страной в рамках актов международной гуманитарной помощи. Федеративная Республика Германия в прошлом неоднократно принимала по этим причинам установленное количество людей. Сейчас это касается людей из Сирии, бежавших от гражданской войны. Эти беженцы не проходят процедуры предоставления убежища. Им предоставляется временное убежище в Германии. Сначала они получают разрешение на проживание сроком на два года.

Лица, преследуемые по политическим мотивам получают в Германии

политическое убежище (= лица, имеющие право на получение убежища). Право на получение убежища закреплено в Конституции (Статья 16а Основного закона). Оно служит защите человеческого достоинства. Политическими являются преследования в том случае, если отдельные люди подвергаются гонениям в своем (родном) государстве из-за политических или религиозных убеждений. Общие трудные ситуации, такие как бедность, гражданская война, стихийное бедствие или отсутствие перспектив согласно формулировке закона не являются причиной получения убежища. В данном случае при определенных обстоятельствах возможна субсидиарная защита.

2. Путь к получению убежища

Кто хочет подать заявление о предоставлении убежища, тот должен лично обратиться в учреждение предварительного приёма лиц, желающих получить убежище. Там регистрируются все личные данные. Далее человек может подать заявление о предоставлении убежища. Это делается в представительстве Федерального ведомства, где записываются все личные данные и сравниваются с соискателями статуса беженца, уже зарегистрированными Федеральным ведомством, а также с Центральным реестром по учёту иностранцев.

Обязанность иностранца проживать в специально отведённом месте в рамках закона о лицах, обратившихся за предоставлением убежища

Во время процедуры предоставления политического убежища соискатели статуса беженца могут находиться на территории Федеративной Республики Германия. После того, как они подали заявление на предоставление убежища, они получают позволение на проживание. Оно территориально ограничивается регионом, в котором находится учреждение предварительного приёма лиц, желающих получить убежище. Однако в Баварии соискатель статуса беженца обязан проживать в специально отведённом месте.

Судьба отдельного человека оказывается решающей

На закрытом слушании, на которое соискатель статуса беженца должен явиться лично, он рассказывает о своих гонениях. Это слушание образует основу решения по предоставлению убежища. Решающей всегда при этом оказывается судьба отдельного человека. Решение, принятое по заявлению о предоставлении убежища, сообщается соискателю письменно. Письмо содержит обоснование решения, а также разъяснение прав. В случае, если убежище не

предоставляется, письмо будет содержать требование покинуть страну и распоряжение о депортации. Если у соискателя нет уполномоченного представителя, то к письму прилагается перевод.

3. Закон о предоставлении социальной помощи лицам, претендующим на убежище

Это несколько сложное понятие означает, что соискатели статуса беженца получают то, что им необходимо для повседневной жизни. Этот закон распространяется на соискателей статуса беженца, лиц, обязанных покинуть страну (например, на тех, кто имеет отсрочку депортации) или других иностранцев, которые могут временно прибывать в Германии. Так предусмотрена следующая социальная помощь:

- основная социальная помощь, включающая питание, жильё, отопление, одежду, предметы личной гигиены

и ухода за телом, предметы личного потребления и потребительские товары разового пользования, необходимые в обиходе

- карманные деньги на личные потребности, возникающие в повседневной жизни

- социальная помощь при болезни, беременности и рождении ребёнка

- в особых случаях и другая социальная помощь, зависящая от отдельного случая.

В Швайнфурте с февраля 2014 года основная социальная помощь тоже выдаётся не в виде неденежной социальной помощи, а в виде ежемесячных карманных денег, на которые они сами могут купить себе необходимые в повседневной жизни вещи. Только средство для мытья посуды, порошок, моющие средства (например, средство для мытья окон или для чистки туалета) им выдаются в качестве материального средства на месте проживания. Детали процедуры получения убежища устанавливают федеральные земли.

Дополнительную информацию можно получить в уполномоченном ведомстве по делам иностранцев и органе социального обеспечения города Швайнфурт:

По процедуре предоставления убежища

Учреждение, ведающее вопросами прописки и делами иностранцев
Тел. 09721/51-3310

По выплатам социальной помощи
Отдел социального обеспечения
Тел. 09721/51-3901



OF REFUGEES AND ASYLUM SEEKERS

Over **40 million** people are fleeing their countries

The images and fates of refugees on the shores of Lampedusa or from Syria are shocking people the world over. People who are fleeing, who are risking their lives and own hardly more than the clothes on their backs have garnered public sympathy and have contributed to a more in-depth analysis of the topic of refugees.

According to the Global Trends Report of the UN Refugee Agency (UNHCR) there are more than 42 million refugees worldwide. There are 15.4 million refugees, 28.8 million internally displaced persons and almost one million (937,000) asylum seekers. „These are alarming numbers. They reflect the individual suffering of so many people and the international community’s difficulties to prevent these conflicts and to support long term solutions,“ says UN High Commissioner for Refugees António Guterres. In 2012 the number was about 7.6 million people. That means that every 4.1 seconds a person is forced to leave their home, their house, their town or in other words: on average 23,000 people leave their homes every day. In total the UN Refugee Agency tends to 35.8 million people. Among them are refugees, internally displaced persons, asylum seekers, returnees and stateless persons.

1. What are the exact definitions of the terms asylum seeker, refugee, and quota refugee?

By definition a refugee is a migrant who was persecuted in his country of origin or threatened by war and left it for that reason. The status of a refugee is determined by national and international regulations like e.g. the Geneva Convention.

Quota refugees are refugees from crisis regions who are being received within the framework of humanitarian aid missions. Throughout history the Federal Republic of Germany has repeatedly accepted displaced persons into the country according to fixed quotas for such reasons. Currently this is happening with persons from Syria fleeing the civil war. These refugees do not go through the procedure for granting the right of asylum. They are granted protection for a limited time. To begin with they receive a residence permit limited to two years. Persons persecuted on political grounds have the right of asylum in Germany (=person entitled to political asylum). The right of asylum is laid down in the Basic Law for the Federal Republic of Germany (Article 16a GG). It serves to protect human dignity. Persecution is only political if an individual is being persecuted by his (home) country for political convictions or basic religious decisions. General emergencies such as poverty, civil war, natural catastrophes or lack of prospects are excluded by definition of law as reasons for granting asylum. In these instances subsidiary protection may be granted.

2. The way to gaining asylum

People wanting to apply for asylum have to personally contact an initial registration center (Erstaufnahme-Einrichtung). There personal data will be recorded. Subsequently a person can apply for asylum. This must be done at the branch of the federal office where the personal data will be recorded and compared to asylum seekers already registered with the federal office as well as the Central Register of Foreigners.

Residence requirement

While the asylum proceedings are ongoing asylum seekers may remain in Germany. After they have applied for asylum they receive temporary permission to stay. It is valid only in the district in which the initial registration center that has received the asylum seeker is located. In Bavaria, however, a so-called residence requirement exists.

The individual situation is relevant

The asylum seeker describes his or her persecution in a closed hearing for which the person has to appear in person. This hearing is the basis for the decision if asylum can be granted. The deciding factor is always the individual situation. The decision is given to the asylum seeker in writing. The notice contains a statement of reasons as well as instructions on the right to appeal. Should the application for asylum be denied, the letter contains an order to leave the country and a warning that deportation could be imposed. If the asylum seeker is not represented by an appointed agent, a translation is included with the notice.

3. The Asylum Seekers’ Benefit Act

This somewhat unwieldy term means that asylum seekers receive basic necessities. This law applies to asylum seekers, persons legally obliged to leave the country (e.g. persons with exceptional leave to remain) and other foreigners who only have permission to remain in the country temporarily. The law provides for the following:

- basic services for alimentation, housing, heating, clothing, health and personal hygiene, consumer goods and perishables for the household
- allowance for personal daily needs
- services connected with illness, pregnancy and birth
- in extraordinary circumstances further services dependant upon the individual case

Basic services in Schweinfurt as well as elsewhere are no longer provided in the form of in-kind benefits but in the form of a monthly allowance as of February 2014. This allows asylum seekers to buy everyday necessities themselves. Only dish soap, laundry detergent, and cleaning agents (e.g. glass or toilet cleaner) are provided as in-kind services at the accommodation facilities. The details of this system are determined by the states.

Further information on this topic is available at the proper authority for foreigners and welfare authority of the city of Schweinfurt:

For the asylum proceedings

Authority for registration and office for foreigners (Amt für Melde- und Ausländerangelegenheiten)
Phone: 09721/51-3310

For the payment of allowance

Office for social services (Amt für soziale Leistungen)
Phone: 09721/51-3901



Mülteci ve İlticacılar Hakkında

40 milyondan fazla insan mülteci durumundadır

Lampedusa'dan veya Suriye'den karımıza gelen mülteci senaryoları ve kaderleri tüm dünya yüzündeki insanların yüreklerini ürpertiyor. Hayatlarını mülteci olarak tehlikeye atan ve üstlerindeki kıyafetlerden başka hiç birşeyleri ellerinde kalmamış insanların görüntüleri büyük aleni ilgi uyandırmıştır ve mültecilik ile iltica konusunu daha çok ilgiye açmıştır.

Birleşmiş Milletler mülteci yardım kuruluşu UNHCR tarafından düzenlenen Global Trends-Raporunca dünya yüzünde 42 Milyon insan mülteci durumundadır. Bunların arasında 15,4 Milyon uluslararası mültecidir, 28,8 Milyon ise kendi bölgelerinde mülteci durumundadır ve yaklaşık 1 Milyon (937.000) insan iltica talepcisidir. Bu sayılar alarm vericidir. Bu sayılar çok yüksek rakkamda insanların eziyet yaşadığını göstermektedir ve uluslararası mevcut olan problem ve zorlukların uyarıcısı olmaktadır. Birleşmiş Milletler Komiseri Antonio Guterres işbu problemlerin ve devletlerarası çatışmaların uzun vadeli iyimser çözümlere getirilmesi çağrısındadır.

2012 senesinde ise daha bu sayı 7,6 Milyon seviyesindeyken bugünlere kadar o derece yükselmiştir. Yani her 4,1 saniyede herhangi bir insan dünya yüzünde yorlu olarak mülteci durumuna düşmektedir ve yurdunu, evini ve akrabalarını terk etme durumundadır. Her gün ortalama 23.000 insan yurdunu ve ülkesini terk etmektedir. Toplu olarak UNHCR 35,8 Milyon insana yardım sunmaktadır. Bunların arasında mülteciler, dahili mülteciler, ilticacılar, geri dönenler ve vatansızlar bulunmaktadır.

1.İlticacı, mülteci, Kontenjan Mültecileri sıfatları ne demek?

Mülteci tanıma göre kendi ülkesinde savaş tehdidi altında olan veya izleme altında olan ve bu sebepten dolayı ülkesini terk etmiş olan bir göçmendir. Mülteci statüsü uluslararası yasalara dayanarak kurulanmış ve tanımlanmıştır, örneğin Genevre Mülteci Konvansiyonları uyarınca.

Kontenjan mültecileri ise tanıma göre bir savaş veya afet bölgesinden uluslararası humaniter eylemler kapsamında kabul edilen insanlardır. Örneğin Federal Almanya Devleti geçmişte belirlenmiş sayıda insanları bu kapsamda ülkesinde kabul etmiştir ve yardım sunmuştur. Şu an en güncel örnek Suriye'den savaş nedeniyle kaçan ve mülteci olup kabul edilen insanlardır. Koruma süreleri 2 sene sürmektedir ve buradaki oturma süreleri 2 seneye kısıtlıdır. Ardılındandurumları yeniden değerlendirilir.

Siyasi takip altında olan mülteciler

Siyasi takip altında olup mülteci duruma düşen kişiler Federal Almanya'da iltica başvurusu hakkına sahip olurlar (Asylbewerber sıfatıyla). İltica hakkı Federal Almanya Anayasasında mevcuttur (Artikel 16a GG). Bu hak insanın insanlık şerefine koruması gereği mevcuttur. Bir kişi siyasi görüşleri veya dini tercihi nedeniyle devleti tarafından takibat altında ise o zaman siyasi takip altında olan mülteci olarak sıfatlandırılır. Fakirlik, İçsavaş, Doğal afet veya İşsizlik bu sıfat kapsamına alınmaz. Bu tür hadiseler subsidiyer koruma yöntemleri altına düşer.

2.İlticanın yolları

İltica talebinde bulunmak isteyenler önce bizati ilk Kabul Kuruluşuna başvurur. Orada kimlik bilgileri alınır. Ondan sonra kişi iltica başvurusunda bulunur.

Bu başvuru Federal Dairesinin bir Şubesinde yapılır. Bu şube kimlik bilgilerini kullanarak Talepcinin önceden başvurup vurmadığını tespit eder.

Mukimlik zorunluğu

İltica davası sürdükçe iltica talebinde bulunanlar Federal Almanya sınırları dahilinde mukim olmaktan yükümlüdür. İltica talebi içeriye verildikten sonra ilticacılara yerel olarak ilk kabul kuruluşu bölgesine kısıtlı olan oturma izni verilir. Bavyera'da ise mukimlik zorunluğu geçerlidir.

Bireysel kader kesindir

Aleni olmayan bir sorguda iltica talebdarı bizati dinlenilir ve iltica sebepleri araştırılır. Bu soruşturma sonucunda değerlendirme yapılır ve bizati ifade edilmiş sebepler temelinde karar verilir ve yazılı olarak gerekçeli şekilde ilticacıya bildirilir. Eğer iltica talebi red edildiyse bildiri kapsamında red edilen ilticacı öğretilmiş olan kanun yollarına başvurma imkanı kullanılabilir. Red ile birlikte Federal Almanya'yı terk etme emri gelir. Eğer ilticacının vekili yok ise yazışmaya bir çeviri eklenir.

3.İlticacılara Maddi Yardım Yasası

İlticacılara günlük hayatlarının gerektirdiği ihtiyaçlarını karşılamak için yasa gereği maddi yardım tanılır. Bu yasa ilticacılara, geçici olarak izin almış ülke sınırlarını terk etmekle yükümlü olanlara ve benzeri durumda olanlara geçerlidir.

Yardımlar:

- Beslenme, Ev, Kalorifer, Giyim, Sağlık ve bedensel temizlik dahili ev ihtiyaçları için yardım
- Cep harçlığı
- Sağlık bozukluğunda veya gebelik gibi doğum durumunda gereken maddi yardım
- Bireysel talep ve gereken değerlendirme neticesindeki özel yardımlar

İşbu yardımlar 2014 senesinden itibaren Schweinfurt dahil artık parasal yardım olarak sağlanmaktadır. Sadece temizlik malzemeleri ise eşya olarak verilmektedir.

Diğer bilgiler için:
Dava ile ilgili olarak:

Amt für Melde- und Ausländerangelegenheiten
Tel. 09721/51-3310

Maddi yardım ve ödeneklerle ilgili:

Amt für soziale Leistungen
Tel. 09721/51-3901

Gruppe A

- Brasilien
- Kroatien
- Mexiko
- Kamerun

Do 12.06.2014
Brasilien - Kroatien

Fr 13.06.2014
Mexiko - Kamerun

Di 17.06.2014
Brasilien - Mexiko

Mi 18.06.2014
Kamerun - Kroatien

Mo 23.06.2014
Kamerun - Brasilien

Mo 23.06.2014
Kroatien - Mexiko

Gruppe B

- Spanien
- Niederlande
- Chile
- Australien

Fr 13.06.2014
Spanien - Niederlande

Fr 13.06.2014
Chile - Australien

Mi 18.06.2014
Australien - Niederlande

Mi 18.06.2014
Spanien - Chile

Mo 23.06.2014
Australien - Spanien

Mo 23.06.2014
Niederlande - Chile

Gruppe C

- Kolumbien
- Griechenland
- Elfenbeinküste
- Japan

Sa 14.06.2014
Kolumbien - Griechenland

Sa 14.06.2014
Elfenbeinküste - Japan

Do 19.06.2014
Kolumbien - Elfenbeinküste

Do 19.06.2014
Japan - Griechenland

Di 24.06.2014
Japan - Kolumbien

Di 24.06.2014
Griechenland - Elfenbeinküste

Gruppe D

- Uruguay
- Costa Rica
- England
- Italien

Sa 14.06.2014
Uruguay - Costa Rica

Sa 14.06.2014
England - Italien

Do 19.06.2014
Uruguay - England

Fr 20.06.2014
Italien - Costa Rica

Di 24.06.2014
Italien - Uruguay

Di 24.06.2014
Costa Rica - England

ACHTELFINALE 1

Sa 28.06.2014
Sieger A - Zweiter B

ACHTELFINALE 2

Sa 28.06.2014
Sieger C - Zweiter D

ACHTELFINALE 3

So 29.06.2014
Sieger B - Zweiter A

ACHTELFINALE 4

So 29.06.2014
Sieger D - Zweiter C

VIERTELFINALE 1

Fr 04.07.2014
Sieger AF5 - Sieger AF6

VIERTELFINALE 2

Fr 04.07.2014
Sieger AF1 - Sieger AF2

VIERTELFINALE 3

Sa 05.07.2014
Sieger AF7 - Sieger AF8

VIERTELFINALE 4

Sa 05.07.2014
Sieger AF3 - Sieger AF4

HALBFINALE 1

Di 08.07.2014
Sieger VF1 - Sieger VF2

HALBFINALE 2

Mi 09.07.2014
Sieger VF3 - Sieger VF4

FINALE

So 13.07.2014
Sieger HF1 - Sieger HF2

2014
SPIELPLAN



Gruppe E

- Schweiz
- Ecuador
- Frankreich
- Honduras

So 15.06.2014
Schweiz - Ecuador

So 15.06.2014
Frankreich - Honduras

Fr 20.06.2014
Schweiz - Frankreich

Fr 20.06.2014
Honduras - Ecuador

Mi 25.06.2014
Honduras - Schweiz

Mi 25.06.2014
Ecuador - Frankreich

Gruppe F

- Argentinien
- Bosnien-Herz.
- Iran
- Nigeria

So 15.06.2014
Argentinien - Bosnien-H.

Mo 16.06.2014
Iran - Nigeria

Sa 21.06.2014
Argentinien - Iran

Sa 21.06.2014
Nigeria - Bosnien-H.

Mi 25.06.2014
Nigeria - Argentinien

Mi 25.06.2014
Bosnien-H. - Iran

Gruppe G

- Deutschland
- Portugal
- Ghana
- USA

Mo 16.06.2014
Deutschland - Portugal

Mo 16.06.2014
Ghana - USA

Sa 21.06.2014
Deutschland - Ghana

So 22.06.2014
USA - Portugal

Do 26.06.2014
USA - Deutschland

Do 26.06.2014
Portugal - Ghana

Gruppe H

- Belgien
- Algerien
- Russland
- Südkorea

Di 17.06.2014
Belgien - Algerien

Di 17.06.2014
Russland - Südkorea

So 22.06.2014
Belgien - Russland

So 22.06.2014
Südkorea - Algerien

Do 26.06.2014
Südkorea - Belgien

Do 26.06.2014
Algerien - Russland

ACHTELFINALE 5

Mo 30.06.2014
Sieger E - Zweiter F

ACHTELFINALE 6

Mo 30.06.2014
Sieger G - Zweiter H

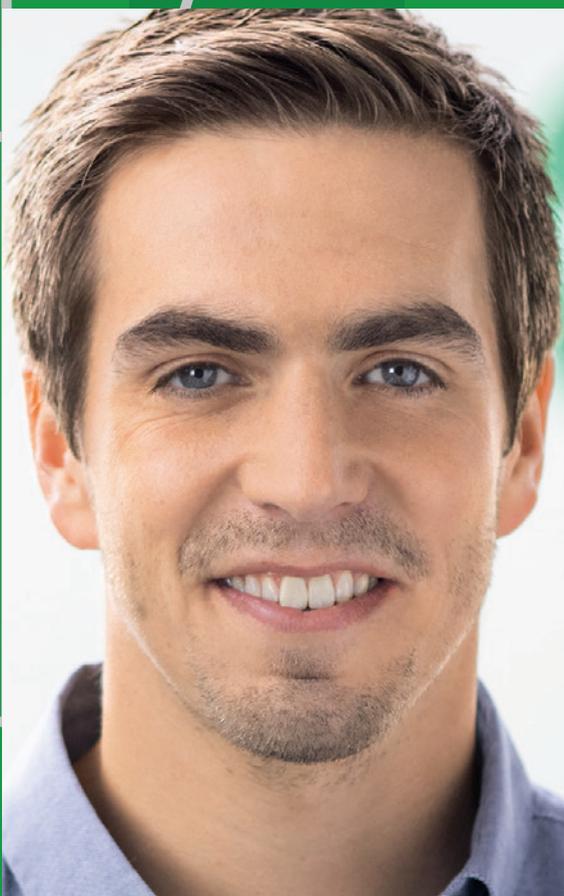
ACHTELFINALE 7

Di 01.07.2014
Sieger F - Zweiter E

ACHTELFINALE 8

Di 01.07.2014
Sieger H - Zweiter G

Anzeige



Die besten Tipps für eine gesunde Kindheit

Philipp Lahm – Vorstand der Philipp Lahm-Stiftung: Kinder sind unsere Zukunft. Deshalb mache ich mich als Botschafter der AOK-Initiative „Gesunde Kinder – gesunde Zukunft“ dafür stark, dass Kinder gesund aufwachsen. Holen Sie sich jetzt die besten Tipps!



Gesundheit in besten Händen

www.aok.de/bayern/familie

„ES GIBT IMMER NOCH SEHR VIEL ZU TUN“

I-MAG Interview mit Ganimete Gashi über ihre Flucht und die schwere Zeit danach



There is still a lot to be done - I-MAG interview with Ganimete Gashi about her flight and the hard times that followed



Hennüz yapılacak çok iş var - Ganimete Gashi ile kaçması ve ardındaki zorluklar dolu hayatı hakkında I-MAG röportajı



Предстоит ещё много дел. Интервью журнала I-MAG с Гоньей Гашо о побеге и тяжёлом времени после него

Sie sind auf der Flucht aus Angst um Leib und Leben. Sie kommen aus der ganzen Welt, um sich und ihre Lieben zu retten. Dabei schweben sie oft in Lebensgefahr, sind Schlepperbanden ausgeliefert, geben alles auf, um irgendwo auf der Welt ein neues, sicheres Leben zu beginnen: Flüchtlinge! Die Bundesrepublik Deutschland zählt zu den fünf größten Aufnahmeländern von Flüchtlingen. Wir sprachen mit Ganimete Gashi über ihr persönliches Schicksal, ihre Flucht und ihr jetziges Leben in Schweinfurt.

I-MAG: WIE FÜHLEN SIE SICH JETZT HIER IN DEUTSCHLAND?

Ganimete Gashi: Sehr gut. Mein Sohn hat im letzten Jahr seine Fachhochschulreife abgelegt und macht derzeit sein Allgemeines Abitur. Ab Oktober möchte er an der Universität Bayreuth studieren und ist ehrenamtlich aktiv. Ich habe mich auch gut integrieren können, engagiere mich ehrenamtlich für andere Flüchtlinge und bin aktiv im MiMi- und ABBI-Projekt. Seit wir hier anerkannt sind und die Aufenthaltsgenehmigung erhalten haben, ging vieles bergauf.

I-MAG: WARUM STELLTEN SIE EINEN ASYLANTRAG IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND?

Ganimete Gashi: Ich bin mit meinem Sohn 1998 aus dem Kosovo vor dem Krieg geflohen und stellte hier einen Asylantrag, da wir als Kosovaren direkt bedroht waren.

I-MAG: GAB ES BEI DER FLUCHT SCHWIERIGKEITEN?

Ganimete Gashi: Es gab indirekt Schwierigkeiten. Mein Mann ist 1995 gestorben und ich war nur mit meinem Sohn auf der Flucht. Wir mussten eine Menge Geld bezahlen, um aus dem Kosovo nach Deutschland zu kommen und hatten Angst, ob wir es wirklich nach Deutschland schaffen, oder auf dem Weg dorthin einfach irgendwo ausgesetzt werden. Dies kam ab und zu vor.

I-MAG: WIE IST IHRE FLUCHT ABGELAUFEN?

Ganimete Gashi: Wir haben wie gesagt Geld gezahlt, um nach Deutschland gebracht zu werden. Wir saßen in einem Transporter mit anderen Familien. Wir wussten nicht wo wir sind, bis wir in Würzburg angekommen sind. Dort haben wir im Auffanglager einen Asylantrag gestellt.



I-MAG: WELCHE BEDINGUNGEN HERRSCHEN FÜR FLÜCHTLINGE IN DER BUNDESREPUBLIK?

Ganimete Gashi: Das ist von Bundesland zu Bundesland sowie von Ort zu Ort unterschiedlich. Einiges hat sich glücklicherweise verbessert, z.B. die Abschaffung der Esspakete, die Änderung des Gesetzes mit der Residenzpflicht und die Erlaubnis, an Deutschkursen teilzunehmen. Dies sind Dinge, die uns damals nicht gestattet wurden. Jedoch gibt es noch viele Baustellen, an denen gearbeitet werden muss.



Umut ederim ki insanlar bir insanın memleketinden zorunlu olarak kaçması ne anlama gelip neler ardından getirdiğini anlar.

„ICH HOFFE, DASS DIE MENSCHEN VERSTEHEN, WAS ES BEDEUTET AUS DER HEIMAT FLIEHEN ZU MÜSSEN.“

-Ganimete Gashi



Я надеюсь люди понимают, что это значит быть вынужденной бежать со своей родины.

I-MAG: WIE HABEN SIE SICH GEFÜHLT, ALS SIE IM ASYLBERBERHEIM GELEBT HABEN?

Ganimete Gashi: Es war eine schlimme Zeit. Wir waren zu neun in einer Drei-Zimmer-Wohnung untergebracht und mussten uns mit den anderen beiden Familien ein Bad und eine Küche teilen. Mein Sohn und ich hatten gemeinsam ein kleines Zimmer. Es war eine schwere Zeit, da wir uns oft nicht verständigen konnten, wir durften damals wie erwähnt kein Deutsch lernen. Man fühlte sich ausgeliefert, wusste nicht wie es weiter geht und ob man am nächsten Tag noch in Deutschland ist oder abgeschoben wird. Am meisten Angst hatte ich um meinen Sohn, weil ich wusste, dass er im Kosovo keine Zukunft haben würde.

I-MAG: WOMIT WÄRE ANDEREN FLÜCHTLINGEN SONST NOCH GEHOLFEN?

Ganimete Gashi: Oft brauchen die Flüchtlinge jemanden der sie unterstützt, bei Behördengängen, bei Ärzten. Zum einen zum Übersetzen, da sie selten die Sprache beherrschen, zum anderen allgemeine Unterstützung, da sie oft nicht wissen, wie hier Arztbesuche, Rechtstermine, Termine beim Sozialamt und Ausländeramt etc. ablaufen. Diese Unterstützung ist eine sehr große Hilfe, da die Menschen sich hier meist verloren vorkommen. Für die Kinder ist es wichtig, ihnen eine Beschäftigung geben zu können, ihnen außerdem dabei zu helfen sich zu integrieren und auch in der Schule voranzukommen. Vor allem minderjährige Flüchtlinge sind sehr auf diese Unterstützung angewiesen, da sie hier (zumeist) ohne Eltern sind.

I-MAG: WELCHE WILLKOMMENSKULTUR WÜRDEN SIE SICH WÜNSCHEN? WIE KÖNNTE EIN ANKOMMEN FÜR GEFLÜCHTETE EINFACHER WERDEN?

Ganimete Gashi: Indem man Menschen findet, die die Rolle dieser Unterstützer übernehmen und den Flüchtlingen schon bei der Ankunft zeigen, dass sie nicht als unerwünschte Menschen gesehen werden. Solche Unterstützer sind wichtig, um sich schneller in der neuen Situation zurechtzufinden.

I-MAG: WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT?

Ganimete Gashi: Ich hoffe, dass die Menschen verstehen, was es bedeutet aus der Heimat fliehen zu müssen. Was viele Menschen nicht wissen oder bedenken ist die Tatsache, dass die meisten Flüchtlinge nicht immer freiwillig geflohen sind. Viele von ihnen hatten in ihrer Heimat ein schönes Leben, das sie dann gezwungenermaßen aufgeben mussten.

I-MAG: HABEN SIE SICH IRGENDWIE AUF DIE AUSREISE VORBEREITET?

Ganimete Gashi: Nein, weil wir nie damit gerechnet haben, dass wir jemals fliehen müssten. Ich hatte im Kosovo ein schönes Leben, habe studiert und hatte einen guten Arbeitsplatz. Der Krieg kam plötzlich. Mir war es dann vor allem wichtig, meinen Sohn in Sicherheit zu bringen, ihm eine Zukunft zu sichern. Kurz nachdem der Krieg begann, sind wir sofort geflohen.

I-MAG: WAS WAR IN DIESER ZEIT FÜR SIE AM SCHWERSTEN?

Ganimete Gashi: Dass ich in den neun Jahren weder arbeiten noch die Sprache erlernen durfte. Und die Angst, die Unsicherheit, ob man anerkannt oder nach vielen Jahren abgeschoben werden würde. Mein Sohn hatte sich bereits gut integriert, war ein guter Schüler und besuchte die Realschule und immer noch war es ungewiss, ob wir hier bleiben oder nicht. Diese ständige Angst und Ungewissheit und das Warten war mit Abstand das Schwierigste.



I hope people will understand what it means to have to flee your home.

WIR BEDANKEN UNS FÜR DAS AUFSCHLUSSREICHE INTERVIEW.

MARGARITA CALVARY

I-MAG: WIE HABEN SIE, AUS EINER BÜRGERLICHEN-JÜDISCHEN FAMILIE STAMMEND, DIE GESELLSCHAFTLICHE ISOLATION ZUR ZEIT DES NATIONALSOZIALISMUS IN SCHWEINFURT ERLEBT?

M.Calvary: Es war schlimm! Meine Schulkameradinnen haben mich nicht mehr begrüßt, damals war ich gerade 15 Jahre alt. Manche Lehrer waren sehr überzeugte Nazis. Noch vor der Pogromnacht wurde mein Vater krank. Er hat im ersten Weltkrieg gekämpft und jetzt wurde er nicht ins Krankenhaus aufgenommen, da er kein Arier war. Im „Augustinum“ habe ich meine damaligen Schulkameradinnen wieder getroffen. Sie haben mich gefragt, wie es mir gegangen war und ob es schön ist wieder in Schweinfurt zu sein...

I-MAG: SIE WANDERTEN AUS POLITISCHEN GRÜNDEN NACH LONDON AUS. WARUM GERADE LONDON? WIE STAND ES DERZEIT UM DIE FAMILIE?

M.Calvary: Nach dem mein Vater gestorben war, hat meine Mutter mich nach London geschickt, da sie keine andere Möglichkeit gesehen hatte, mein Leben zu retten. Ohne Sprachkenntnisse hatte ich es nicht leicht. Durch eine Hilfsorganisation habe ich dann aber eine Stelle bekommen und konnte als Kindermädchen arbeiten. Ich betreute damals 6 kleine Jungs. Mein kleinerer Bruder wanderte nach Israel aus und der Ältere nach Argentinien. Ich war nur 6 Monate in London, danach habe ich mich mit meiner Mutter in den Niederlanden getroffen. Von dort aus sind wir dann mit dem Schiff nach Argentinien gefahren. Dort musste ich mir eine neue Arbeit suchen. Zunächst habe ich als Kindermädchen und später als Sekretärin im Büro bei Herrn Ernesto Calvary gearbeitet. So haben wir uns kennengelernt und später geheiratet. In der Zeit habe ich eine Rotkreuz-Ausbildung mit Examen absolviert. Ich habe 2 Töchter mit einem Abstand von 6 Jahren bekommen und war einfach Mutter und Hausfrau. Nachdem die Kinder größer waren, wollte ich mich unbedingt weiter entwickeln und habe angefangen Musik zu machen. An Malerei habe ich damals noch nicht gedacht.

I-MAG: WAS WAR IHR BEWEGGRUND NACH ÜBER ACHTZIG JAHREN NACH SCHWEINFURT ZURÜCKZUKEHREN?

M.Calvary: Herr Petzold, damaliger Oberbürgermeister in Schweinfurt hat den Kontakt mit mir aufgenommen und kam auch nach Madrid um mich zu besuchen, wo wir mit meinem Mann seit 1973 lebten. Er wollte unbedingt, dass ich eine Ausstellung in Schweinfurt durchführe. So kam es zu der ersten Ausstellung in Schweinfurt. Wir behielten den Kontakt und später 2003 kam ich endgültig nach Schweinfurt. Bei meinen Besuchen habe ich das Haus „Augustinum“ gesehen und es hat mir sehr gut gefallen. Ich konnte mir gut vorstellen hier zu leben. Ich war schon 80 und es war nicht leicht diese Entscheidung zu treffen. Vor allem die ehemaligen Schülerinnen

 I-MAG Interview: Margarita Calvary - a Schweinfurt artist of Jewish faith

 I-MAG röportajı: Margarete Calvari - Schweinfurt'lu yahudi sanatçı

 В интервью I-MAG Маргарете Кальвари — художница из Швайнфурта, исповедующая иудаизм

"Unutulamayan hatıralar sürekli dönüyor. Bence bir-birimize açık olmak çok önemlidir."



«Снова и снова приходят воспоминания, которые невозможно забыть. Мне кажется, что очень важно быть открытыми друг к другу.»



"There are memories that come back again and again that you just can't forget. I think it is important to be honest with each other."



*Stadträtin und zweite Vorsitzende des Integrationsbeirates
Ljubow Hurlebaus im Gespräch mit Margarita Calvary*

I-MAG: WELCHES INTERESSE VERFOLGEN SIE IN IHRER KUNST?

M. Calvary: Ich habe zuvor nie an das Malen gedacht aber als die Kinder größer waren, musste ich etwas machen. Den Malkurs in Buenos Aires habe ich gerne besucht, obwohl mein Lehrer sehr streng war und ich sogar Angst vor ihm hatte. Später in Madrid habe ich bei einem Künstler weiter gelernt. Ein Mal hat er mir eine Kapelle in Madrid empfohlen, dort sollte ich unbedingt die Decken anschauen. Diese Kapelle hat mich inspiriert, sodass später mehrere Bilder mit Motiven aus dieser Kapelle entstanden sind. Diese sind momentan im „Augustinum“ ausgestellt.

Mein Mann war nie bei den Ausstellungen dabei. Als ein Kritiker eine sehr gute Kritik über meine Bilder geschrieben hatte und sogar ein Buch herausgebracht hatte, fühlte ich mich verpflichtet weiter zu malen. Ich wollte die Anerkennung meines Mannes unbedingt erhalten und habe ununterbrochen gemalt. Als mein Mann starb, hat mir die Malerei geholfen den Verlustschmerz zu bewältigen. Einige Bilder wurden bereits in Madrid verkauft. Der Gallerist war dagegen, dass ich nach Schweinfurt ging.

I-MAG: GIBT ES EINEN ORT IN SCHWEINFURT, DER SIE BESONDERS INSPIRIERT?

M. Calvary: Ich bin im Haus der Hypovereinsbank am Markt geboren. Wir hatten gute Nachbarn, die uns immer eingeladen haben Weihnachten zusammen zu feiern. Später, als es uns schlechter ging, wohnten wir in der Kessergasse. Als ich in Schweinfurt war, habe ich die Stadt nicht wieder erkannt. Vieles hat sich geändert. Ich weiß noch wie die Häuser früher ausgesehen haben, aber jetzt ist es für mich alles neu.

I-MAG: GIBT ES EINE FRAGE, DIE SIE SICH IMMER WIEDER SELBST STELLEN?

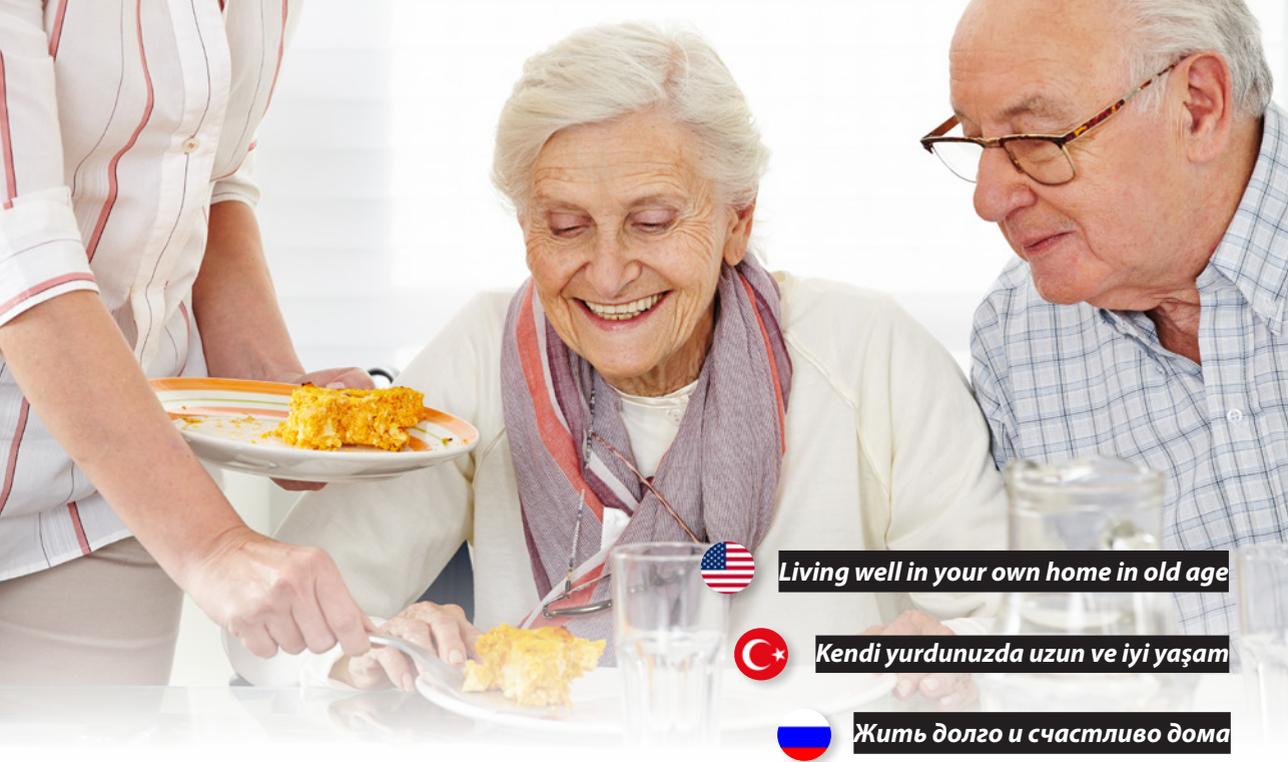
M. Calvary: Früher habe ich viel darüber nachgedacht. In meinem Inneren bin ich nicht integriert. Immer wieder kommen die Erinnerungen, die man nicht vergessen kann. Äußerlich bin ich schon integriert, aber innerlich eher nicht. Ich finde, es ist sehr wichtig offen zu einander zu sein.

I-MAG: WAS WÜRDEN SIE, IM RÜCKBLICK AUF IHRE VERGANGENHEIT VERÄNDERN?

M. Calvary: Ich lebe mein Leben und kämpfe nicht um etwas zu erreichen. Ich erinnere mich gerne an die Zeiten in Schweinfurt, wo mein Vater gelebt und gearbeitet hat. Er war Leiter einer Schuhfabrik. Das Haus habe ich wiedergefunden, nur sieht es heute ganz anders aus als damals.

I-MAG: SIE SIND NUN SCHON EINE SEHR LEBENSERFAHRENE KÜNSTLERIN - WAS WÜRDEN SIE ANDEREN MENSCHEN EMPFEHLEN, DIE SICH IN IHRER PERSÖNLICHKEIT EINGESCHRÄNKT FÜHLEN, UM SICH IN DIE GESELLSCHAFT BESSER EINGLIEDERN ZU KÖNNEN?

M. Calvary: Die Menschen sollen ihr Wissen und ihr Können und auch die Verpflichtungen gegenüber der Familie einbringen. Wichtig ist eine positive Einstellung! Sie sollen alles tun um die Kluft nicht zu vergrößern.



Living well in your own home in old age



Kendi yurduñuzda uzun ve iyi yaşam



Жить долго и счастливо дома

LANGE GUT ZUHAUSE LEBEN.

Jeder von uns hat das Ziel, auch im fortgeschrittenen Alter ein unabhängiges, selbstbestimmtes Leben führen zu können. Im traditionell aber auch multikulturell geprägten Industrie- und Handelszentrum Schweinfurt wächst die Anzahl älterer Menschen, die nach einem langen Arbeitsleben ihren „dritten Lebensabschnitt“ bei guter Gesundheit und möglichst im eigenen Zuhause verbringen möchten. Und dieser Wunsch besteht natürlich unabhängig vom gesellschaftlichen Status oder regionaler bzw. ethnischer Herkunft.

Die gute Nachricht: viele Faktoren, die dem entgegenstehen können und z.B. Krankheiten hervorrufen, sind von jedem selber beeinflussbar! Auch im fortgeschrittenen Alter kann man noch viel für seine körperliche und geistige Leistungsfähigkeit tun und dadurch Beeinträchtigungen vorbeugen.

Die zweite wichtige Voraussetzung ist die tägliche Ernährung. Essen und Trinken sind nicht nur Genuss, sondern auch die Grundvoraussetzung für den Erhalt von Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Unpassende Ernährung kann die Entstehung von Krankheiten fördern. Anforderungsgerechtes, ausgewogenes Essen & Trinken hingegen ist in der Lage, entscheidend zur Vorbeugung bzw. Linderung beizutragen.

Eine einseitige Ernährung verhindert die ausreichende Nährstoffversorgung. Wenn der „Speisezettel“ aber vielseitig gestaltet wird, wird der Körper mit Allem versorgt, was er braucht. Die Ernährungspyramide bietet eine einfache und alltagstaugliche Orientierung zur Nahrungsauswahl: Jeder Baustein der Pyramide steht für eine Portion. Vielen älteren Menschen fällt die tägliche Zubereitung einer ausgewogenen warmen Mahlzeit recht schwer. Kommen dann noch besondere Anforderungen aufgrund von Ernährungseinschränkungen wie z.B. Leber, Magen- und Galleempfindlichkeit, Diabetes oder Kau- und Schluckbeschwerden hinzu, wird sie nahezu ein Ding der Unmöglichkeit. Denn die Lebensmittelauswahl und -zubereitung sowie die Beachtung der speziellen Grenzwerte bei den einzelnen Kostformen sind mühselig und oft mit relativ hohem Aufwand verbunden.

Das Menüangebot des Roten Kreuzes stellt eine willkommene Alternative oder Ergänzung zum Selberkochen dar. Die zahlreichen Menükreationen sind speziell auf die besonderen Ernährungsanforderungen von Senioren abgestimmt. Zudem sind alle gängigen Kostformen im Angebot, um auf die individuellen Bedürfnisse der Essensteilnehmer eingehen zu können.

Für Schweinfurter Senioren türkischer Herkunft steht ein umfangreiches Angebot schweinefleischfreier Gerichte zur Verfügung: Ob Rindergeschnetzeltes und –Braten, zahlreiche Geflügelgerichte, leckere Fischmenüs oder vielfältigste vegetarische Menüs – da ist sicherlich für jeden etwas dabei. Neben der täglichen Anlieferung eines heißen Essens direkt auf den Mittagstisch bringt das BRK Schweinfurt auch gerne tiefgekühlte Gerichte nach Hause. In der Tiefkühltruhe gelagert, kann sich der Schweinfurter Senior dann auch gerne für abends noch ein warmes Essen zubereiten, so wie viele es gewohnt sind.

Senioren ohne religiös geprägten Ernährungsanspruch freuen sich sicherlich auf die ebenfalls angebotenen herzhaften Schweinefleisch-Gerichte (nicht umsonst ist Schweinfurt für seine Schlachtschüssel berühmt). Darüber hinaus finden Menschen mit russischen Wurzeln im BRK-Sortiment viele Gerichte mit Kohl, Pilzen und weiteren Gemüsesorten sowie eine schmackhafte Auswahl von deftigen Eintöpfen.



Generell gibt der BRK Menüservice Schweinfurt die folgenden allgemeinen Auswahlempfehlungen:

- **Wenn man alles essen darf – Wählen Sie Vollkost-Menüs als normale oder kleinere Portion**
- **Diabetes mellitus – Wählen Sie Menüs mit BE-Angabe**
- **Erhöhte Blutfettwerte – Wählen Sie cholesterinarme Kost**
- **Bluthochdruck – Wählen Sie die natriumverminderte Kost, damit Sie optimal und „salzbewusst“ versorgt werden**



**WEITERE
INFOS
AUF
UNSERER
HOMEPAGE**

Für Fragen zu ausgewogener Ernährung im Alter und zum Dienstleistungsangebot für Senioren in Schweinfurt und Umgebung steht Ihnen Frau Brigitte Schuler gerne unter Telefon 09721 – 94 904 – 23 oder menueservice@brk-schweinfurt.de zur Verfügung.

Anzeige



**Das Rote Kreuz
zum Drücken nah!**



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

BRK-Kreisverband
Schweinfurt

**Hausnotruf.
Acil Servis.**

Lange gut leben.
Uzun ve iyi yaşam için.

Жить долго и счастливо дома

Infos unter / Bilgiler:

09721 94 904 - 0

www.brk-schweinfurt.de



SCHNELLE SNACKS

ZUR FUSSBALL WELTMEISTERSCHAFT



SERRANO - PFLAUMEN

Den Backofen auf 250 Grad Ober- Unterhitze vorheizen. In der Zwischenzeit die 10 Serranoschinkenscheiben der Länge nach halbieren. Je eine Pflaume mit der halben Schinkenscheibe umwickeln/-manteln. Das ganze Päckchen mit einem Zahnstocher fixieren. Die fertigen Pflaumenpäckchen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech geben. Darauf achten, dass genug Luft zwischen den einzelnen Pflaumen ist und die Päckchen mit der Pflaumenseite auf dem Backblech sitzen damit der Schinken rundherum schön kross wird. Je länger desto knuspriger - aber Achtung immer ein Auge auf die Pflaumen, dass sie nicht verbrennen.

Backofen auf 180 Grad vorheizen. Öl in einer großen Pfanne erhitzen. Eine Zwiebel bei geringer Hitze anbraten. Etwas Knoblauch zugeben, 1 Minute mitbraten. Chilipulver, Paprikapulver, Kreuzkümmel, Koriander, Oregano, Zucker und 1 TL Salz einrühren. Bei mittlerer Hitze 3-4 Minuten dünsten. 500g Rinderhack, Mais, Cidneybohnen zugeben und bräunen. Ca. 3 EL Wasser zugeben und Mischung 5-10 Minuten ständig rühren. Tacoschalen 5 Minuten im Ofen erwärmen. Fleisch mit den Schalen, Eisbergsalat, Cheddarkäse, und Tomatensalsa servieren.



TACO-SHELLS

50 g Butter schmelzen und abkühlen lassen. Dann zusammen mit 300ml Milch, einem Esslöffel Zucker, 1Pck. Puddingpulver und 1Pck Hefe zu einem Festen Hefeteig verkneten und eine Stunde gehen lassen. Den Teig zu einem großen Rechteck ausrollen und mit der restlichen Butter bestreichen. 150g braunen Zucker mit 2TL Zimt vermischen und gleichmäßig auf dem Teig verteilen. Dann von der längeren Seite her aufrollen und mit einem sehr scharfen Messer ca. 2-3 cm breite Scheiben schneiden. Backblech einfetten, die Rollen mit etwas Abstand draufstellen und eine Stunde an einem warmen Platz gehen lassen. Ofen auf 190 Grad vorheizen. Cinnamon Rolls etwa 15 bis 20 Minuten backen lassen.



CINNAMON - ROLLS



Kultural -
the intercultural youth day



Kültürler arası gençlik
günü festivali - Kultural

«Культивал»
межкультурный день молодёжи



Am 26.07.2014 findet von 10:00 – 23:00 Uhr das interkulturelle Großereignis „Kultural“, eine Erweiterung des alle zwei Jahre stattfindenden Jugendtages, an der Stadtmauer/Skateanlage statt. Der im Rahmen des Projektes „Go together“ organisierte Event beginnt mit einem kinder- und familienfreundlichen Programm (10 – 17 Uhr).

Hierfür wurde der Spielbus der kommunalen Jugendarbeit, Bullriding, eine Kletterpalme, zahlreiche „Mitmach-Aktionen“ und ein vielfältiges Bühnenprogramm zum Kennenlernen anderer Kulturen (südamerikanische Tanzeinlagen, Gesang, etc.) organisiert. Zugleich werden sich gemeinnützige Jugendorganisationen und Vereine aller Kulturen präsentieren, sodass es zu einem interkulturellen Austausch kommen wird.

Am Abend (ab 18:00 Uhr) folgt ein fesselndes Bühnenprogramm für Jugendliche, junge Erwachsene und Junggebliebene. Hierbei handelt es sich insbesondere um regional sowie überregional bekannte Bands, wie z.B. „The Slaptons“ (Rock) oder „Funk Agreement“ (Funk und Soul). Zudem wird es den ganzen Tag über eine vielfältige und vor allem interkulturelle Verpflegung geben, sodass auch in diesem Bereich viel Neues entdeckt werden kann. Somit ist das „Kultural“ eine gute Möglichkeit sein Wissen über andere Kulturen und ihren Organisationen zu vertiefen.

Kultural
der interkulturelle Jugendtag

SAMSTAG, 26.07.2014
STADTMAUER/SKATEPARK SCHWEINFURT

FAMILIENPROGRAMM (BAULRING, SKATIA, FICHKLETTEN, SPIELBOIS, ETC.)	10	VERBÄNDEPROGRAMM (KOOPERATIONEN MIT JUGENDVERBÄNDE AUS ANDEREN LÄNDERN)
INTERKULTURELLE VERPFLEGUNGSMEILE	17	DJ ERAY AUS STÜTTGART
SCHIRMHEB: SPERRENKUNSTLEITER SEBASTIAN KEMEL	18	THE SLAPTONS AUS SCHWEINFURT
Go together - in Schweinfurt	20	FUNK AGREEMENT AUS TALREIBISCHOPHEIM
	23	

SCHWEINFURT
Schweinfurter Tagblatt

Oskar-Soldmann
Stiftung

TVtouring

Grünes Röhricht
IRODION

aTürmele

Kurzinfo „Go together“:

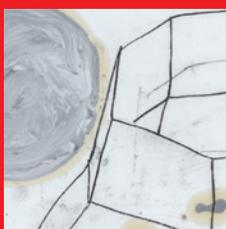
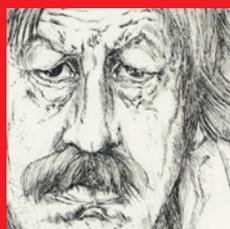
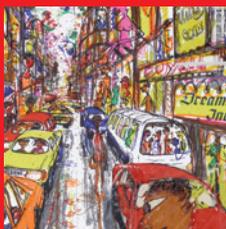
„Go together“ ist ein Kooperationsprojekt des Bayerischen Jugendrings, des Bayerischen Jugendrotkreuzes und der Alevitischen Jugend. Der Stadtjugendring Schweinfurt führt das Projekt mit personeller Unterstützung von „gerne daheim in Schweinfurt“ zur Integration, Partizipation und interkulturellen Öffnung durch.

Kurzinfo Stadtjugendring (SJR):

Der Stadtjugendring ist eine Arbeitsgemeinschaft und Interessenvertretung der momentan 39 Jugendverbände der Stadt Schweinfurt. Diese sind von unterschiedlicher Art (Arbeiter-Samariter-Jugend, Deutscher Amateur-Radio-Club, ...). Er berät Jugendleiter/innen, organisiert Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche und zahlt Zuschüsse aus.

KÜNSTLER DER SPARKASSENGALERIE 1986 – 2014

EINE RETROSPEKTIVE



**Eröffnung mit Livemusik
Ed Sperber Kaleidoskop
am 1. Juli 2014 um 19 Uhr**

Mo-Do 8.30-18.00 Uhr
Fr 8.30-16.30 Uhr

Ausstellungsende 26. September 2014

**Sparkasse
Schweinfurt**

Sparkassengalerie
am Roßmarkt
Roßmarkt 5 - 9
97421 Schweinfurt
Telefon 09721 721-0
Fax 09721 721-3229

**EINTRITT
FREI**

KICKER KÄMPFER LEGENDEN

JUDEN IM DEUTSCHEN FUSSBALL



AUSSTELLUNG

06.06. bis 05.07.2014

Veranstaltungsort:

Alte Reichsvogtei
Obere Straße 11, 97421 Schweinfurt

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 10-18 Uhr
Sonn- und Feiertags geschlossen